

In den letzten paar Jahren konnte man sich stetig steigern oder man hielt zumindest die bisherige Leistung. Die vergangene Saison zeigte allerdings, dass es nicht nur uns so erging. Jedoch alles der Reihe nach.

Die Saisonvorbereitung, ach wie könnte es anders sein, hätte auch letztes Jahr positiver ausfallen können. Es war nicht nur die fehlende Präsenz der Spieler, auch hatte man extremes Verletzungspech – und das schon vor Beginn der eigentlichen Saison. Diverse Mitglieder mussten den Preis des Freizeitsports mit einer vorübergehenden oder längerfristigen Verletzung bezahlen. Somit fielen auch ständig wertvolle Trainingskandidaten aus. Die, die sich nicht selbst malträtiert haben, haben sich jedoch stetig auf dem Beachfeld behauptet und Ihr Können erhalten und verbessert. Schliesslich, als der Sommer dann das Feld räumte und alle von den Ferien zurück waren, fand man sich in einer kurzen und intensiven Vorbereitungsphase wieder.

Die Saisonziele waren nicht unbedingt zahlreich. Im Gegenteil: Ligaerhalt war das A und O!

Am 17.10.2015 ging es dann offiziell in die Saison. Mit Obwalden als ersten Gegner hatten wir nicht auf das bisherige Losglück der vergangenen Jahre zurückgreifen können. Eine 1:3 Schelte ging an unsere Backe. Mit Steinen, Sursee, Ebikon und Luzern waren die nächsten Gegner auch nicht weniger stark. Das Team war nicht chancenlos aber wie Sportmoderatoren immer und gerne platt sagen: "Wer die Tore nicht macht, der kriegt sie!"

Gegen Emmen konnte man dann schliesslich Mitte November den ersten Punkt einfahren. Zwar kein Sieg, jedoch ein 3:2 und somit Punkt Numero uno! Wer jetzt denkt, dass sich die ganze Geschichte wendet und eine Erfolgsstory die nächsten Zeilen prägt, könnte sich irren. Nach einer weiteren Niederlage gegen Bürglen kam dann schliesslich der grosse Moment! Am 5.12. durfte man auswärts gegen Buochs den ersten Sieg nach Hause tragen. Im 8. Spiel der Herren belief sich der Kontostand auf gerade Mal vier Punkte. Eine gewisse Ratlosigkeit machte sich breit. Satte Motivationsreden, die Freude am Spiel und eine grosse Portion Optimismus halfen dem Team jedes Mal wieder, sich mit stolzer Brust ins Getümmel zu werfen. Leider blieben jedoch die grossen Bemühungen, der starke Wille und der grosse Einsatz jedes einzelnen Spielers unbelohnt. Niemand hat ernsthaft darüber gesprochen aber ein Ligaerhalt wurde zunehmend schwieriger, ja wenn nicht sogar unmöglich. Als dies dann fast nicht mehr abzuwenden war, schien ein Knopf aufzugehen. Man spielte ein neues, aggressives und erfolgreiches Volleyball. Nicht, dass diese Kehrtwende jetzt noch entscheidend gewesen wäre für die Herren. Aber man machte es zumindest den anderen Teams schwieriger an ihre Punkte zu kommen. So auch in der letzten Woche, in der noch drei Partien gespielt werden mussten. Die „englische Woche“ fing mit einem Paukenschlag an. Luzern war zu Gast in Sempach und ging klar mit 0:2 in Führung. Mit wahnsinniger Stimmung und extrem hohem Einsatz gelang es aber dem Team, 2:2 auszugleichen und schliesslich das Spiel zu gewinnen. Man beachte dabei, dass Luzern in der Schlussrangliste zwei Punkte fehlen auf den ersten Platz! DIESE ZWEI PUNKTE! Das zweite Spiel der Woche gegen Ebikon war dann allerdings wieder eine klare Sache. Man verlor deutlich mit 3:0. Am letzten Spieltag in Malters gelang beinahe ein ähnlicher Streich wie anfang Woche gegen Luzern. Jedoch nur fast und es wurde nach einem äusserst dramatischen und emotionalen Spiel mit 3:2 für Malters abgepfiffen.

Rückblickend muss man offen sagen, dass das Saisonziel nicht erreicht wurde. Zwar hatte man gut und hart gekämpft, jedoch, wie bereits erwähnt, waren wir nicht die einzigen in den letzten Jahren, die sich stetig verbessern konnten. Für uns war der Zenit erreicht und man macht jetzt eine Ehrenrunde in der dritten Liga.

Sehr erfreulich darf man auch mitteilen, dass keiner unserer alteingesessenen Mitglieder das Team verlässt – im Gegenteil, man hat Zuwachs bekommen. Mit frischem Elan, einer Top- Vorbereitungsphase und besseren Angriffen steht einer erfolgreichen Saison somit nichts mehr im Weg!